Eishockey

NLA

Bern – ZSC Lions	3:2 (1:0, 1:0, 1:2)
Ambrì – Rapperswil-Jona	2:1 (0:0, 1:0, 1:1)
Biel – Lugano	3:2 (0:2, 2:0, 1:0)
Servette – Davos	4:1 (1:0, 1:0, 2:1)
Lausanne – Fribourg	4:1 (0:0, 2:0, 2:1)
Zug – Langnau	4:1 (3:1, 0:0, 1:0)

1. **Biel**	12	9	0	0	3	43:23	**27**
2. **Bern**	11	7	1	0	3	32:16	**23**
3. **Zug**	11	7	0	0	4	34:26	**21**
4. **Servette**	12	6	1	0	5	25:27	**20**
5. **Ambrì**	11	6	0	1	4	30:29	**19**
6. **ZSC Lions**	10	5	1	1	3	21:19	**18**
7. **Langnau**	11	6	0	0	5	29:21	**18**
8. **Fribourg**	12	6	0	0	6	26:29	**18**
9. **Lausanne**	12	4	0	1	7	26:31	**13**
10. **Lugano**	10	4	0	0	6	28:28	**12**
11. **Davos**	11	3	0	0	8	20:41	**9**
12. **Rappersw.**	11	1	0	0	10	10:34	**3**

Die nächsten Spiele. Dienstag, 23. Oktober: Fribourg – Ambrì (19.45 Uhr). Rapperswil-Jona – Servette (19.45). Lugano – Zug (19.45). Langnau – Lausanne (19.45). ZSC Lions – Biel (19.45).

Bern – ZSC Lions 3:2 (1:0, 1:0, 1:2)
15 993 Zuschauer – Sr. Hebeisen/Massy, Fuchs/Obwegeser.
Tore: 13. Andersson (Mursak) 1:0. 40. (39:58) Andersson (Scherwey, Heim) 2:0. 48. Bachofner 2:1. 50. Burren (Scherwey, Haas/Ausschluss Almquist!) 3:1. 52. Bodenmann (Suter/Ausschluss Burren) 3:2.
Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Bern, 6-mal 2 plus 5 Minuten (Chris Baltisberger) plus Spieldauer (Chris Baltisberger) gegen ZSC Lions.

Servette – Davos 4:1 (1:0, 1:0, 2:1)
5713 Zuschauer – Sr. Eichmann/Oggier, Altmann/Kovacs.
Tore: 18. Fritsche (Berthon) 1:0. 32. Fritsche (Winnik, Romy) 2:0. 43. Meyer (Aeschlimann) 2:1. 45. Kast (Romy, Bozon) 3:1. 57. Douay (Simek) 4:1.
Strafen: 2-mal 2 plus 10 Minuten (Wick) gegen Servette, 7-mal 2 Minuten gegen Davos.

Biel – Lugano 3:2 (0:2, 2:0, 1:0)
5938 Zuschauer – Sr. Salonen/Mollard, Cattaneo/Gnemmi.
Tore: 7. Hofmann (Cunti, Fazzini) 0:1. 11. Hofmann (Ausschluss Pouliot) 0:2. 35. Earl (Salmela) 1:2. 37. Pouliot (Riat) 2:2. 42. Brunner 3:2.
Strafen: 7-mal 2 plus 5 (Fey) plus 2-mal 10 Minuten (Schmutz, Pedretti) plus Spieldauer (Fey) gegen Biel, 7-mal 2 plus 5 (Lapierre) plus 2-mal 10 Minuten (Reuille, Sannitz) plus Spieldauer (Lapierre) gegen Lugano.

Ambrì – Rapperswil 2:1 (0:0, 1:0, 1:1)
5511 Zuschauer – Sr. Koch/Urban, Pitton/Haag.
Tore: 30. Zwerger (Guerra, Kubalik/Ausschluss Berger) 1:0. 51. Hüsler (Schmuckli) 1:1. 59. Kubalik (Ausschluss Novotny!) 2:1.
Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Ambrì, 2 Minuten gegen Rapperswil.

Zug – Langnau 4:1 (3:1, 0:0, 1:0)
6746 Zuschauer – Sr. Müller/Tscherrig, Castelli/Rebetez.
Tore: 5. Martschini (Thiry, Suri) 1:0. 8. Alatalo 2:0. 13. (12:08) DiDomenico (Huguenin/Ausschluss Zehnder und Widerström) 2:1. 14. (13:05) Widerström 3:1. 60. (59:17) Klingberg (Albrecht) 4:1 (ins leere Tor).
Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Lausanne, 2-mal 2 Minuten gegen Langnau.

Lausanne – Fribourg 4:1 (0:0, 2:0, 2:1)
6700 Zuschauer (ausverkauft) –Sr. Stricker/Wiegand, Bürgi/Duarte.
Tore: 29. Froidevaux (Leone, Grossmann) 1:0. 36. Grossmann (Junland, Bertschy) 2:0. 48. Genazzi (Emmerton/Ausschluss Slater) 3:0. 55. Miller (Sprunger) 3:1. 60. (59:15) Vermin 4:1 (ins leere Tor).
Strafen: je 2-mal 2 Minuten.

NLB

Visp – Thurgau	4:3 n. V. (2;1, 1:2, 0:0)
Chaux-de-F. – Winterthur	5:4 (1:1, 4:1, 0:2)
Olten – EVZ Academy	6:2 (1:2, 0:0, 5:0)
Biasca – Langenthal	2:6 (0:3, 2:2, 0:1)
Ajoie – Kloten	4:2 (1:1, 2:0, 1:1)

1. **Ch.-de-F.**	9	7	0	1	1	35:23	**22**
2. **Ajoie**	10	7	0	0	3	36:21	**21**
3. **Visp**	10	5	3	0	2	34:26	**21**
4. **Olten**	9	5	2	1	1	40:20	**20**
5. **Langent.**	9	5	1	1	2	27:21	**18**
6. **EVZ**	10	3	1	1	5	26:40	**12**
7. **GCK Lions**	9	3	0	1	5	26:28	**10**
8. **Kloten**	9	3	0	0	6	25:32	**9**
9. **Winterthur**	9	3	0	0	6	25:34	**9**
10. **Thurgau**	9	2	0	2	5	23:26	**8**
11. **Biasca**	11	2	0	0	9	15:41	**6**

Schweizer Cup
Achtelfinals: Heute spielen: Lugano – Zug (20.00 Uhr). – Morgen spielen: Kloten – Biel (13.30 Uhr). Langnau – ZSC Lions (13.30). Olten – Rapperswil-Jona (13.30). Bern – Fribourg (13.30). La Chaux-de-Fonds – Davos (13.30). Ambrì – Lausanne (13.30). EVZ Academy – Servette (15.45).

Neu 45 000 Euro Preisgelder

Golf Kurz vor Ende der Golfsaison 2018 gibt es «good news» für die Schweizer Golfszene. Der Termin für das zur LET Access Series (LETAS) zählende VP Bank Ladies Open steht fest. Und: Das Preisgeld wurde nochmals erhöht.

Von Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Mai 2019, wird auf dem Parcours des GC Gams-Werdenberg neu um 45 000 Euro gespielt. OK-Präsident Guido Mätzler erwartet ein sportlich attraktives Teilnehmerfeld: «Wir erhalten von den Tourspielerinnen jedes Jahr äussert positive Rückmeldungen, viele Topspielerinnen haben mündlich bereits zugesagt und versichert, 2019 wieder nach Gams zu kommen.»

Nicht nur die Feedbacks der Spielerinnen, sondern auch jene der Sponsoren sind erfreulich. Für die sechste Auflage dieses LETAS-Events bleiben alle Sponsoren des Vorjahrs an Bord; das Preisgeld kann um 5000 Euro auf neu 45 000 Euro erhöht werden. Die Anstrengungen, das Turnier von Freitag bis Sonntag durchzuführen und die Finalrunde am Sonntag zu spielen, haben sich in jeder Hinsicht gelohnt. «Der Zuschaueraufmarsch am Wochenende war deutlich grösser als in früheren Jahren, als die Finalrunde bereits am Samstag gespielt wurde», sagt Guido Mätzler im Rückblick auf das VP Bank Ladies Open 2018. «Wir sind deshalb sehr froh, 2019 erneut von Freitag bis Sonntag spielen zu können.» So stehe am Samstag das gesamte Teilnehmerfeld im Einsatz; der Cut erfolgt bei diesem 3-Tages-Event am Samstagabend. Am Samstag alle Schweizerinnen im Turniereinsatz verfolgen zu können, sei ein Publikumsmagnet, sagt Mätzler.

Freuen sich auf ein Wiedersehen beim VP Bank Ladies Open 2019: Titelverteidigerin Noemi Jimenez und Christoph Mauchle (Mitglied des Group Executive Management der VP Bank Gruppe). Bild: pd

Wie wichtig eine attraktive Zuschauerkulisse auch für die Spielerinnen ist und dass Heimpublikum einer Athletin den Rücken stärken kann, bestätigt Tourproette Melanie Mätzler: «Jeder Sportler will vor Publikum spielen und sein Können zeigen. Je mehr Zuschauerinnen und Zuschauer uns über die Fairways folgen und am Grünrand stehen, umso motivierter sind die Sportlerinnen, ihr allerbestes Golf zu präsentieren.» Die 30-jährige Ostschweizerin spielt auf der Ladies European Tour (LET) und der LET Access Series (LETAS). Seit Beginn des Turniers unterstützt sie die Organisatoren mit wertvollen Inputs, seit Anfang 2017 ist sie zudem offizielle Turnierbotschafterin. *(pd)*

VP Bank Ladies Open, LET Access Series, 3. bis 5. Mai 2019, GC Gams-Werdenberg,s www.spaf-golf.ch

Wer wird Landesmeister im Schach?

Schach Die diesjährigen Landesmeisterschaften finden am Wochenende vom 26. bis 28. Oktober in den Sälen des Hotels Kommod in Ruggell statt. In fünf Runden, von Freitag- bis Sonntagabend, werden sich die besten Spieler duellieren und um die Krone des Liechtensteiner Landesmeisters kämpfen. Nach vielen Jahren wird an der Landesmeisterschaft erstmals wieder eine Kategorie B für weniger geübte Turnierspieler durchgeführt. Sie ist für Amateure und Hobbyspieler gedacht und startet am Samstagvormittag um 10 Uhr und endet am Sonntag gegen 18 Uhr. Der Sieger wird in sechs Runden zu einer Stunde pro Spieler und Partie ermittelt. Am Samstag werden auch die Juniorenmeister der Kategorien U18, U14 und U10 erkoren. Die Junioren starten ebenfalls am Samstagmorgen um 10 Uhr und spielen sieben Runden zu 15 Minuten pro Spieler und Partie. Der Liechtensteiner Schachverband mit Renate Haas-Beck als Präsidentin an der Spitze würde sich besonders freuen, wenn vermehrt auch Damen wieder einmal ihr Schachkönnen an einer Landesmeisterschaft zum Besten geben würden. Eingeladen sind sämtliche Könner sowie alle Amateure und Hobbyschachspieler Liechtensteins und der gesamten Region. Anmeldungen können bis Donnerstag, 25. Oktober, per Online-Anmeldetool auf der Homepage www.schach.li unter Turniere LEM 2018 vorgenommen werden. Sämtliche Details der LEM 2018 sind auf der Homepage abrufbar. Der Liechtensteiner Schachverband freut sich auf eine rege Teilnahme. Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen. *(pd)*

Interessierte können sich noch bis am Donnerstag anmelden. Bild: pd

Biel und Bern bleiben vorne

Eishockey Leader Biel findet in der NLA nach zwei Niederlagen zum Siegen zurück. Beim 3:2 gegen Lugano machen die Bieler ein 0:2 wett. Bern gewinnt gegen die ZSC Lions 3:2.

In der elften NLA-Runde gab es lauter Heimsiege. Die Bieler fanden nach Spielmitte mit zwei Treffern ins Spiel zurück. Damien Brunners 3:2 zu Beginn des Schlussdrittels sicherte den Seeländern schliesslich den Sieg.

Erster Herausforderer Biels bleibt der SC Bern, der den Vergleich der Verfolger gegen die ZSC Lions mit dem gleichen Resultat gewann. Es war der zweite Sieg der Berner in der zweiten Begegnung mit dem Meister, der in der Liga zuletzt fünfmal gewonnen hatte. Hinter dem SC Bern folgt Zug, das sich gegen Langnau 4:1 durchsetzte.

Während Lausanne seine sechs Spiele währende Niederlagenserie mit einem 4:1 gegen Fribourg stoppte, tritt der HC Davos auf der Stelle. Die Bündner unterlagen bei Servette 1:4 und haben acht ihrer elf Spiele verloren. Für die Genfer war es im siebten Heimspiel der siebte Sieg.

Die Entscheidung in Biel: Topskorer Damien Brunner (links) trifft gegen Lugano zum 3:2. Bild: Peter Schneider/KEY

Schlechter als Davos steht nur Rapperswil-Jona da. Der Aufsteiger bezog beim 1:2 gegen Ambrì-Piotta seine bereits zehnte Niederlage. Den entscheidenden Treffer in der Valascia kassierten die St. Galler 92 Sekunden vor Schluss in Überzahl.

In der NLB findet Kloten nicht aus der Krise. Der Absteiger bezog in Pruntrut gegen Ajoie mit 2:4 die sechste Niederlage hintereinander. *(sda)*

Brühl will weitere Punkte holen

Handball Der LC Brühl trifft heute um 17.30 Uhr in der NLA in der St. Galler Kreuzbleiche auf das Team von GC Amicitia Zürich. Die Zürcherinnen konnten in den vergangenen beiden Runden der Meisterschaft Punkte sammeln und stehen zurzeit punktgleich mit dem letztjährigen Schweizer Meister Spono Eagles auf dem sechsten Tabellenrang. Die St. Gallerinnen ihrerseits sind derzeit Dritte und mussten sich in der laufenden Saison noch kaum Punkte abnehmen lassen. Damit dies weiterhin gelingt, muss Brühl kompakt auftreten, die Fehlerquote tief halten und die nötige Härte in der Defensive aufs Parkett legen. Gleichzeitig wollen die St. Gallerinnen das Selbstvertrauen aus der Cuppartie gegen Kreuzlingen mit in das Spiel nehmen. *(pb)*